

Donnerstag, 9. Oktober 1975
Nr. 37
AZ 8049 Zürich

**Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
50. Jahrgang**

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfungstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 15.— Franken,
halbjährlich 9.— Franken.
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmatalstr. 177, Meierhofplatz

Medien-Toleranz

Deshalb eine Volksabstimmung zu mobilisieren, wäre nun auch ein bisschen untertrieben gewesen. Schliesslich hat sich der Nationalrat dazu ver-

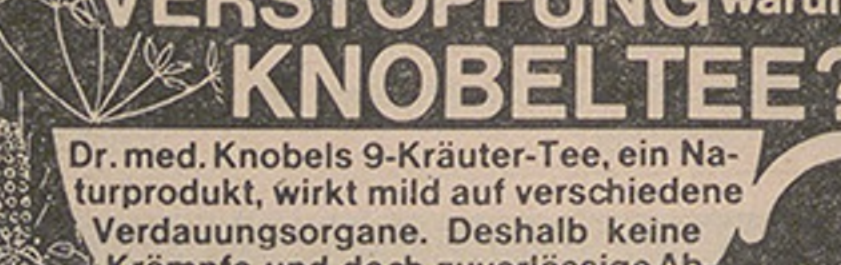
Vielleicht wäre Toleranz auch für die Medienleute das bessere Stichwort als Freiheit. Bei Freiheit denkt man immer zuerst an seine eigene. Toleranz übersieht auch den andern, die andern nicht. Und das wäre eben ausgewogen. Ausgewogen müssen Medien sein, welche das Monopol, also keine Konkurrenz haben. Nicht unabhängig, sondern abhängig vom Recht aller, die die Öffentlichkeit ausmachen, gerecht zum Zuge zu kommen und nach Möglichkeit objektiv behandelt zu werden. Die Freiheit der Medienschaffenden besteht unter anderem darin, dass von ihnen niemand im Ernst erwarten darf, dass sie nicht auch ihre subjektiven Meinungen hätten, aber sie dürfen sie nicht als das objektive A und O ausspielen.

Nur noch wenige Freiwillige gesucht

Die Aufrufe im «Höngger» der letzten Wochen haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Das OK dankt allen, die sich gemeldet haben. Um am Sonntag-nachmittag alle Gäste — wir erwarten recht viele — gut und rasch bedienen zu können, hoffen wir, dass sich möglichst sofort 6 Personen für Service und 2 für Mithilfe am Buffet beim Sekretariat melden. Telefon 56 39 32. Der Finanzchef bittet um Mithilfe von 3 bis 4 Personen an der Kasse; Einsatz Samstag, 24 bis 2 Uhr, und Sonntag, 14 bis 17 Uhr sowie 20 bis 22 Uhr. Anmeldung ebenfalls an das Sekretariat.

Liebe Anwohner des Kirchplatzes

Sicher haben Sie alle gelesen oder gehört, dass am 17./18./19. Oktober das Hönninger Wümmefest stattfindet. Für Sie liebe Anwohner-Familien, wird es kein ruhiges Wochenende geben! Im



VERSTOPFUNG warum KNOBELTEE?

Dr. med. Knobels 9-Kräuter-Tee, ein Naturprodukt, wirkt mild auf verschiedene Verdauungsorgane. Deshalb keine Krämpfe und doch zuverlässige Abführung. Verhindert Blähungen, regt die Verdauung an. Mit und ohne Zucker wohl-schmeckend. Angenehm einzunehmen.

Original nach Dr. med. G. Knobel

Knobeltee-Tabletten, Filterbeutel, Dragees in Apotheken und Drogerien

**Verlangen Sie Muster in den
Höngger Apotheken und Drogerien**

Das Salzkorn der Woche

Einen Winter mit oder ohne Spikes. Der Bundesrat hat da eine Kompromisslösung gefunden, auf einen einfachen Nenner gebracht: Spikes nur noch im Lokalverkehr. Ob Schnee und vor allem Eis die nichtbespiketen Strassen schonen werden?

C. G. Salis

Apotheke Högge Telefon 56 71 16
«Beim Schwert» Dr. Elisabeth
Zürich-Högge Schaerer
Limmattalstrasse 124 Apothekerin

Mit dem Ergebnis der Primärwahlen haben die Mitglieder der FdP des Kantons Zürich den Hönggern eine Chance zugespielt, einen der ihren nach Bern abzuordnen. *r. ch.*

r. ch.

Nationalratskandidaten beantworten Ihre Fragen

Es würde uns freuen, wenn wir Sie an diesem Abend im Pfarreizentrum Heilig-Geist, Limmattalstrasse 146, Zürich-Höngg, begrüßen und Ihnen einen Apéro offerieren dürften. Unsere Nationalratskandidaten werden Ihnen auf Ihre Fragen gerne Antwort geben.

Wir laden Sie hierzu recht herzlich ein und heißen Sie schon heute willkommen.

Ihre CVP vom Kreis 10

Verein Altersheim Höngg

Der Baurechtsvertrag zwischen der reformierten Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen und dem Verein Altersheim Höngg für die Erstellung seines Alterswohnheimes im Riedhof auf dem westlichen Teil des der Kirchgemeinde gehörender Grundstückes, begrenzt durch die Riedhofstrasse und den Riedhofweg, wurde von der Kirchenvorstand am 4. September 1975 und vom Vorstand des Verein Altersheim Höngg am 22. September 1975 genehmigt.

Für dieses Baurecht entrichtet der Verein an die Kirchgemeinde einen noch endgültig festzusetzenden jährlichen Baurechtszins. Zuständig dafür ist die Zentralkirchenpflege der Stadt Zürich im Einvernehmen mit der Kirchenpflege der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen. Am 11. November 1975 wird der Vorstand des Vereins Altersheim Höngg der *ausserordentlichen Generalversammlung* den Baurechtsvertrag zur Genehmigung unterbreiten.

Die Kirchgemeindeversammlung und die Zentralkirchenpflege müssen den Baurechtsvertrag ebenfalls gutheissen. Erst wenn die Grundbucheintragung notariell beglaubigt ist, ist der Vertrag rechtsgültig.

Architekt Higi ist gegenwärtig an der Ueberarbeitung seines mit dem ersten Preis ausgezeichneten Wettbewerbsprojektes, das den strengen feuerpolizeilichen Vorschriften genügen muss. So verlangt heute die Feuerpolizei für das Alterswohnheim zwei Treppenhäuser, bedingt durch die Erfahrungen bei den Brandfällen im «Burghölzli» und im Hotel «Metzgerbräu» in Zürichs City.

Ebenso muss der Architekt den Wünschen des Preisgerichtes und der Baukommission Rechnung

tragen in bezug auf die rationellere Gestaltung des Personalhauses. Architekt Higi wird seine Arbeiten bis Ende November 1975 abschliessen. Die Baukommission wird an ihrer Sitzung vom 21. Oktober 1975, die in der Zwischenzeit eingegebenen Preisofferten der Bau- und Elektroingenieure sowie der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsingenieure überprüfen und die Wahl treffen für die Vergebung der erwähnten Aufträge. Gleichzeitig werden wir das Baubewilligungsge such einreichen.

Ein geologisches Gutachten über den Baugrund zu erstellen wurde von Vorstand und Baukommission an Prof. Dr. Heinrich Läckle in Höngg erteilt.

Einige Sorgen bereitete der Baukommission der termingerechte Ausbau der Riedhofstrasse von der Reinhold Frei-Strasse bis zur Einmündung in die Frankentaler-Umfahrungsstrasse. Mit seinem Schreiben vom 12. September 1975 des Bauamtes I der Stadt Zürich, teilte uns dessen Vorstand, Stadtrat Dr. Heinrich Burkhardt, unter anderem mit: «Da die privaten Grundeigentümer auf der Südseite der Riedhofstrasse vorderhand keine Baubabsichten haben, wollen sie sich am Strassenausbau nicht mehr beteiligen. Dieser muss nun mit den übrigen Grundeigentümern vertraglich geregelt werden, was erfahrungsgemäss längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

Vor dem Baubeginn des Alterswohnheims auf dem Areal der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen hat die vertragliche Regelung und die Kautionsleistung für den Strassenausbau zu erfolgen. Das Stadtplanungsamt ist beauftragt, im Einvernehmen mit der Liegenschaftsverwaltung und dem Tiefbauamt einen Kostenverteiler auszuarbeiten und den Beteiligten vorzulegen.

Ferner muss vor Baubeginn der Abwasserkanal in der Riedhofstrasse erstellt sein. Um eine Bauverzögerung des Altersheims zu vermeiden hat das Tiefbauamt vorgesehen, den Abwasserkanal längs der Riedhofstrasse bis zu Ihrem Baugrundstück unverzüglich im öffentlichen Verfahren zu verlängern. Der Stadtrat hat dem entsprechenden Kredit bereits zugestimmt.

Ich hoffe, dass damit einer programmgemässen Inangriffnahme Ihres Bauvorhabens nichts mehr im Wege steht.»

Vorstand und Baukommission des Verein Altersheim Höngg danken dem Stadtrat für dieses Entgegenkommen. Auf Grund dieses Entscheides können wir die Vorbereitungsarbeiten bis zum Baubeginn — Herbst 1976 — für unser Heim unbehindert weiterführen.

Dazu gehören auch die Subventionsgesuche an die dafür zuständigen Behörden von Stadt, Kanton und Bund, die bereits eingereicht wurden, um die Finanzierung unseres Bauvorhabens sicherzustellen.

Frytig, 17. Oktober 75
Samschtig und
Suntig, 18./19. Oktober
Fäschtplatz
by de alte Chile Höngg
Höngger Wümmefäsch –
das ächti Volksfäsch!
Tanz ooni Tanzbändel
Zäntume Zuetritt ooni Ytritt

Durch eine Finanzaktion in unserem Quartier hoffen Vorstand und Baukommission, dem Verein Altersheim Hönegg weitere Mittel für den Bau unseres Alterswohnheimes zuführen zu können. Dass der Gedanke der Hönegger Jugend, ein quartier-eigenes Heim für die alten Mitmenschen zu schaffen, einem echten Bedürfnis entspricht, beweisen die über 360 Zuschriften von Interessenten für das Alterswohnheim «Riedhof», aufgrund unserer Umfrage im «Hönger».

Für uns ältere Generationen ist es daher eine gemeinsame Verpflichtung und Aufgabe, das begonnene Werk der Jugend zum guten Ende zu führen!

Für den Verein Altersheim Höngg
Hans Schaufelberger, Präsident Baukommission

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6

**Schreinerei /
Glaserie** Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt
CHRIS. BEYER
Limmatalstr. 178 am Meierhofplatz
Tel. 56 25 55

seit 20 Jahren
emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc.
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Metallbau Schlosserei



Ernst Vollenweider

Frankentalerstrasse 62
Telefon 56 60 13

Sicherheitsrosetten
Briefkasten

Taxi Jung
421188
Funktaxi



Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmatalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Wegwerfen?
Nie!
Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmatalstrasse 329

Die Zunft Höngg mit der Zürcher Delegation in Martigny

Die Zürcher kennen das Comptoir von Lausanne. Vom Comptoir de Martigny haben bisher die wenigsten Notiz genommen. Zur 16. Auflage ist der Kanton Zürich als Ehrengast eingeladen worden. Offizieller Tag und Zürcher Tag wurden auf das Eröffnungsdatum, auf den 4. Oktober, angesetzt. Im Extrazug des Kantons war die Zürcher Regierung mit Gilgen, Bachmann, Künzi, Stucki und Wiederkehr sowie dem Staatsschreiber und Vize-staatsschreiber beschlussfähig versammelt. Zur Delegation gehörten auch Ständerat Heimann, der Vizestadtpräsident von Zürich, Dr. H. Burkhardt, sowie zahlreiche Parlamentarier und weitere Vertreter kantonaler Institutionen.

Diese stattliche Behörde-Delegation war begleitet von 3 Musikkorps, 5 Folkloregruppen, darunter die Zunft Höngg, und eine Gruppe von Diplomanden des Technikums Winterthur.

Vier Speisewagen in der Zugsmitte ermöglichten es, dass alle Reiseteilnehmer in verhältnismässig kurzer Zeit mit einem stärkenden Frühstück für die frühe Tagewache entschädigt werden konnten. Leuchtende Silberstreifen, hervorgerufen durch vereinzelt durchbrechende Sonnenstrahlen, auf dem Bieler-, dem Neuenburger- und dem Genfersee liessen einen sonnigen Tag erahnen. Nach der Passage der Talsperre von St-Maurice war es so weit — es klarte plötzlich auf und schon flutete das Sonnenlicht über die in Rebberge eingebettete Rampe des «Col de La Forclaz», welcher Martigny mit Chamonix verbindet.

Am beflaggten Bahnhof von Martigny bildeten Walliser Kantonspolizisten in ihren farbenfrohen Paradeuniformen (ähnlich denen der Herrgottsgrenadiere im Lötschental) Spalier für die ankommenden Zürcher. Die 80 Mann starke «Harmonie municipale de Martigny» intonierte den Sechseläutenmarsch und der Anfang einer freundschaftlichen Verbrüderung war gemacht. Sicher haben auch die bedeutend sparsamer als Polizisten und Musikanten gekleideten «Majorettes Very Girls de Genève» mitgeholfen, die Festfreude einzelner Höngger Zünfter kräftig anzukurbeln. Zu ernsthafterem Fraternisieren blieb vorerst keine Zeit. Die Reitergruppe musste die Pferde, das Fussvolk die Winzer-Utensilien und die Musikanten mussten die grossen Instrumente fassen. Zusätzlich wurden alle Zünfter mit einem Blumenstrauß in den Kantonsfarben geschmückt.

Schon nach wenigen Minuten konnte der «commissaire» (der Betreuer der Zunft) die Höngger marschbereit übernehmen. Kurz darauf begann der Umzug. Man traute seinen Augen nicht. Dichtgedrängt — fast wie am Sechseläuten — standen die Zuschauer. Auf den Trottoirrändern schwenkten Hunderte von Schulkindern begeistert ihre Zürcher Fähnchen. Woher kamen diese Massen in einer Kleinstadt von nur 12 000 Seelen? Sie waren da — sie sahen nicht nur zu — sie jubelten einheimischen und, meist noch kräftiger, den deutschschweizerischen Gruppen zu. «Zürich salve Martigny» stand auf den Schoggitalern, welche die Zürcher Trachtenmädchen verteilten. Die Höngger schenkten Wein aus. Der farbenfrohe Umzug brachte Welsch und Deutsch zusammen. Vor dem Haupteingang zum Comptoir endete das fröhliche Tun. An der anschliessenden Eröffnungszeremonie nahmen die Höngger nicht teil. Sie zogen es vor, dem Spital von Martigny einen kurzen Besuch zu machen. Das flotte Ständchen der Zunftmusik und die Ueberreichung der blau-weissen Blumensträuße bereiteten Patienten und Pflegepersonal viel Freude.

Dann ging's zurück zum Stadthaus, wo M. Edouard Morand, président de la ville de Martigny, die Zürcher mit liebenswürdigen Komplimenten auf charmanteste Art willkommen hiess. Mit geschliffenem Französisch antwortete der Vizestadtpräsident von Zürich, Dr. H. Burkhardt, Anerkennend wies er darauf hin, dass Martigny bereits ein wichtiger Ort war, als Zürich in der Hauptsache noch aus einer Brücke mit den dazugehörigen Wachtposten bestand. Er erinnerte auch daran, dass die drei Heiligen auf dem Zürcher Stadtsiegel, Felix, Regula und Exuperantius nach der Legende von St-Maurice über Martigny nach Zürich geflohen seien. Nach der mit viel Beifall aufgenommenen Ansprache begab ich die Offiziellen ins Innere des Stadthauses, wo der Empfang durch den Walliser Regierungspräsidenten folgte.

Die Höngger indessen waren gar nicht unglücklich, dass sie statt im Hotel de ville im Hotel «Kluser» gastfreundlich empfangen wurden. Gemeinsam mit der Zunftmusik wurde ausgiebig getafelt und Walliser degoustiert. In perfektem Französisch dankte Zunftmeister Dr. Robert Gubler dem «Monsieur le commissaire» für die grosszügige Gastfreundschaft.

Der Nachmittag war für den Besuch des Comptoirs reserviert. Die Hallen 9 und 10 waren ganz dem Kanton Zürich gewidmet. Mit grosser Freude

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmatalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

R. FOIENI

Reinigungs-
Geschäft
Telefon 56 29 64

Ackersteinstrasse 201

Reinigung von
Glas, Wohnungen,
Böden etc.

Prompte und
sorgfältige Arbeit

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmatalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**W. Ermel
Inhaber:
huwyler
caplazi**

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Am Wasser 91, 8049 Zürich
Telefon 56 10 81

Holzbauarbeiten

Zimmerei, Schreinerei
Glaserie
Treppenbau

JOH. KROPF

Zürich-Höngg
Limmatalstrasse 142
Telefon 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmatalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge

**Ihr Optiker
in Höngg**
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfplatz an der Limmatalstrasse 227
(100 Schritte vom Meierhofplatz)
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmatalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmatalstrasse 291

P. Kägi Elektro-Anlagen

Limmatalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen



Malergeschäft

Inhaber: Max Schwinger AG
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51
Hauptgeschäft Neptunstrasse 86
Telefon 34 22 93

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN



BERCHTOLD dipl. Schreiner.

RÜTIHOFSTRASSE 20

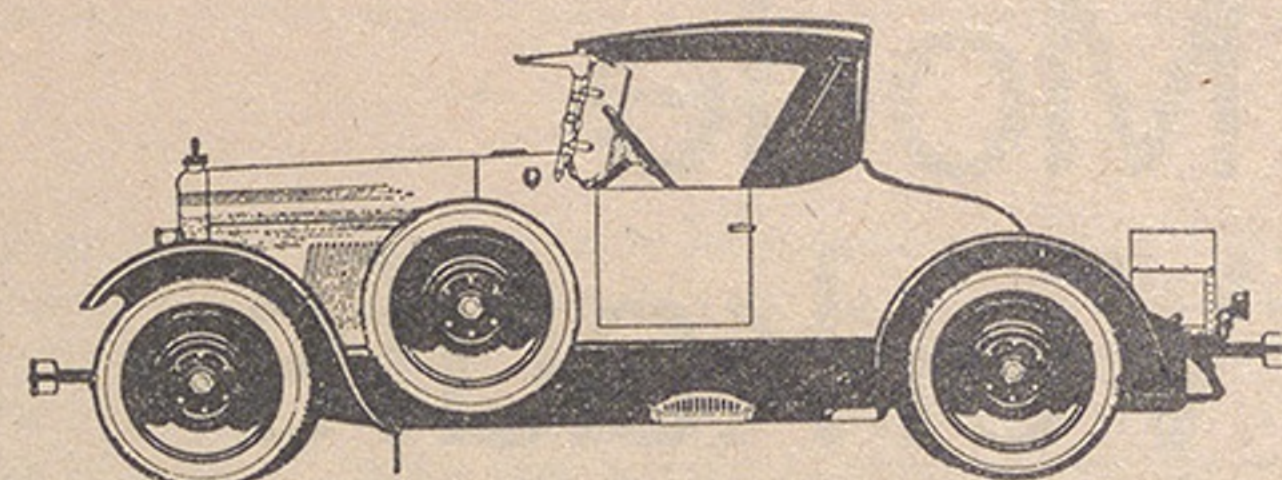


Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 56 62 33

PEUGEOT + TOYOTA

Verkauf und
Service
Unfallreparaturen
BP-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.00
13.30—19.00
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00



**Auto-
Spenglerei
Spritzwerk
mit
modernstem
Einbrennraum**



Carrosserie

Pyser

Zürich-Höngg
Limmattalstr. 400
Telefon 56 65 57

Baumelsterarbeiten
— Neu- und Umbauten
— Reparaturen
und Kundenarbeiten



STURZENEGGER+WIEDERKEHR AG

Baugeschäft
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 13
Telefon Büro 42 77 30
Telefon Magazin 44 39 83

**Höngg bleibt Höngg mit unserem
«Höngger» — darum
lesen wir den «Höngger»!**

**Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31**



Felix Christinger
Telefon 01 56 72 38
Heizenholz 26
Zürich 8049

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen



Akkordeon-

**und
Gitarrenschule**

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg



Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

echte Kameradschaft. Hand aufs Herz, wie hätten wohl wir Erwachsenen reagiert?
Die Mannschaft spielt, im weitesten Sinne des Wortes ausgedrückt, in der Zürichsee-Gruppe (linkes Ufer). Bis heute wurden 5 Meisterschaftsspiele ausgetragen. Die Resultate spielen dabei eine untergeordnete Rolle. Trotzdem dürfen Trainer und Betreuer sicher ein wenig Stolz auf ihre Sprösslinge haben, stehen sie doch zur Zeit «noch» mit dem Punktemaximum an der Spitze in ihrer Gruppe. *rb*

JUNIOREN E

Am letzten Wochenende sicherten sich die Allergüngsten Höngger Fussballer erneut den *Gruppenmeister*, indem alle 6 Meisterschaftsspiele gewonnen worden sind. Sie steigen damit in die Kategorie «Stärkeklasse 1» auf, in der sie im Frühjahr 1976 spielen werden.

Sportverein Höngg

Resultate vom 4./5. Oktober 1975

Küsnacht 1 — Höngg 1	3:1
Grasshoppers 2 — Höngg 2	4:1
Höngg 3 — Witikon 2	4:3

Junioren

Buochs Inter A — Höngg Inter A	1:1
Zürich Inter B — Höngg Inter B	2:0
Höngg B — Schlieren B	6:0
Höngg D 2 — Waidberg D 1	2:3
Höngg E 1 — Embrach E 2	4:1
Red Star E 2 — Höngg E 2	1:2

SV Höngg 3 — Oerlikon 6:0 (1:0)

Nach mühsamem Start doch noch Kanter Sieg

Bei idealen Bedingungen nahm der SV Höngg sein viertes Meisterschaftsspiel in folgender Aufstellung in Angriff: Thoma, Nyffenegger, Kellenberger, Kubny, Lingua, Egger, Stoop, Chicherio, Schaad, Spuhler, Plutschow.

Trotz der Absenz unseres Standardhüters Heyer (Rekrutenschule) igelten sich die Platzherren nicht ein und es entwickelte sich in der Anfangsphase ein lebhaftes Spiel mit leichten Vorteilen für die Einheimischen. Mit guten Pässen spielte Egger unsere Stürmer immer wieder frei. Den längst fälligen Führungstreffer entstand kurz vor der Pause durch Ronny Plutschow.

Nach dem Pausentee verstärkte sich der Einbahnverkehr Richtung Oerlikoner Tor weiter. Die Gäste konnten sich aber dem Druck der Platzherren vorerst erwehren und kamen zu einigen gefährlichen Konterattacken. Da trotz drückender Ueberlegenheit unserer Elf keine weiteren Treffer fallen wollten, wurden unsere Leute immer nervöser, was besonders in der Verwarnung von Schaad zum Ausdruck kam. Nach der Verwarnung von Schaad nahm Plutschow unsere unglücklich kämpfende Nr. 11 vom Platz und setzte Wyss ein. Nun begann ein wahrer Spielrausch. In der 67. Minute schoss Kellenberger mit Sololaut zum 2:0 ein. Ronny Plutschow lifete bei einem Freistoss aus rund 22 m den Ball gekonnt über die schlecht postierte Mauer ins hohe Eck. Drei Minuten später erreichte Wyss mit Glück und Effetball das vierte Tor. In der 77. Minute setzte sich Ronny Plutschow gegen seinen Bewacher durch, narrete zwei weitere Verteidiger und schloss sein Solo mit einem herrlichen Treffer ab. Kurz vor Schluss fiel das etwas zu brutale 6:0 erneut durch Plutschow.

Kellenberger dirigierte die Mannschaft gut. Persönlich hatte er zu Beginn Schwierigkeiten, das Tempo mitzuhalten, trotzdem war er es, der sich oft vorwärts spurtend vorne anbot und seine Kameraden zur Offensive mitriss und anspornte. Sehr gute Noten — und das ist neben der Stabilisierung der Abwehr wohl die Hauptursache für die Fortschritte — verdienen die Stürmer, von denen der vierfache Torschütze Plutschow, kaum zu halten und lauffreudig, seine gute Form bestätigte.

Führe sämtliche

Maler- und Tapeziererarbeiten

fachmännisch und
preiswert aus.

Edi Thomi

Maler- und
Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

R. Ryffel

Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215

Schreinerei
Glaserei

empfehl ich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

GRABMALKUNST
SCHÜTZ·BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



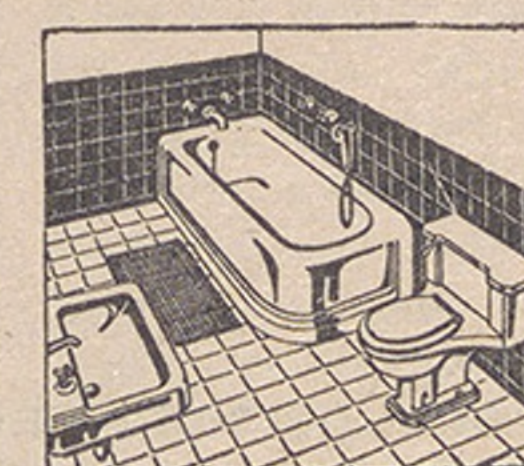
Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive
Massarbeit

Elegante und sportliche
Hosenanzüge.

U. ZIMMERMANN



**Spenglerei
und Sanitäre Anlagen**

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Öelöfen



**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt hardeggstr. 15
Ø 56 27 51
8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 98 40 32

Auto- spenglerei

Auto- spritz- werk

Paul Pfyl

Reinhold Frei-Strasse, 8049 Zürich, Telefon 56 88 46

Mode Verkaufsschau

bei Greber, Limmattalstrasse 181
(Meierhofplatz), Telefon 566771
Montag und Dienstag
13. und 14. Oktober, ganzer Tag
Montag, ab 18.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Vorführung und Besichtigung

Gesucht tagsüber

Frau für Reinigung

von kleinerem Druckereibetrieb, für zirka 5 bis 8 Stunden pro Woche.

Züri-Druck AG
Pfingstweidstrasse 6
8005 Zürich
Telefon 44 91 00

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

EINZELPERSONEN

Aebi Mathyas, Segantinistrasse 141
Aebi Rosmarie, Segantinistrasse 141
Bammert Rosmarie, Singlistrasse 35
Bräm, Frau, Im Sydefädell 5
Braunschweig A., Giblenstrasse 19
Bretscher Emmy, Engadinerweg 3
Frei Nicole, Hohenklingenstrasse 35
Giger Annemarie, Segantinistrasse 134
Giger Susanne, Segantinistrasse 134
Giuliano, Frau, Konrad Ilg-Strasse 15
Gloor Alice, Bauherrenstrasse 35
Greuter Kurt, Engadinerweg 16
Griesser Lothar, Talchornstrasse 12
Griesser Renate, Talchornstrasse 12
Guhl Heidi, Altstetten
Haab C., Segantinistr. 215
Hermann Martha, Bauherrenstrasse 36
Hobley M., Am Wasser 160
Hofmann Dagmar, Ackersteinstrasse 10
Hofmann, Frau, Bäulistrasse 51
Joss Rosmarie, Winzerhalde 82
Kämpfen Mireille, Im oberen Boden 59
Kaufmann, Frau, Köfferli Christian, Bläsistrasse 25
Kohmann Ruth, Segantinistrasse 147
Kohmann Charles, Segantinistrasse 147
Kreienbühl Ernst, Bauherrenstrasse 24
Kreutzer Alice, Segantinistrasse 112
Langner Annemarie, Giblenstrasse 25
Langner Jürg, Giblenstrasse 25
Leuenberger Hr., Liefert Roger, Lienhardt Heidi, Limmattalstrasse 47
Mertzlufft Heidi, Hohenklingenstrasse 36
Meyer-Ott Clara, Ackersteinstrasse 110
Michel Waldemar, Schöneggstrasse 22, 8004 Zürich
Rieder Anna, Riedhofweg 31
Rieder Belinda, Riedhofweg 85
Rieder Monika, Riedhofweg 35
Rimoldi Franko, Brunnwiesenstrasse 10
Röthlisberger Hans, Konrad Ilg-Strasse 5
Ryrie M., Am Wasser 160
Frau Rutschmann Wieslergasse 2
Schätti, Frau, Bäulistrasse 51
Schremm Jakob, Jac. Burckhardt-Strasse 1
Schrem Margrith, Jac. Burckhardt-Strasse 3
Staub Othmar, Gemeinderat, Segantinisteig 3
Stiefel Annekathi, Limmattalstrasse 67
Stiefel Madelaine, Limmattalstrasse 67
Stiefel Vreni, Limmattalstrasse 67
Urech Heidi, Brunnwiesenstrasse 90
Urech Willy, Brunnwiesenstrasse 90
Wälti Corinne, Ferd. Hodler-Strasse 24
Winiger Eduard, Bäulistrasse 38
Winiger Margrith, Bäulistrasse 38
Wylder Denise, Regensdorferstrasse 179
Wyss Vreni, Bergellerstrasse 31
Zippe, Frau, Limmattalstrasse 246



Ehrentafel der Freiwilligen

Autofahrer wie Sie testen Esso Reifen für Sie.

200 Automobilisten wie Sie testeten unsere Esso Reifen in den vergangenen Monaten. Auch auf den vertrauten Strassen Ihrer Umgebung. **Sie meinen dazu:**

E. Meier



Mir ist beim Test aufgefallen, wie leicht und sicher sich die Reifen führen lassen. Noch ein- wer viel in der Stadt umherfährt, kennt Tram- schienen. Mit den Esso Reifen schlingert man viel weniger hin und her!

P. Dietrich



Mit den Esso Reifen bin ich sehr gut gefahren. Ihre Bodenhaltung ist prima, vor allem auch bei Regen. Und die Ab- nutzung scheint mir sehr gering zu sein. Ich wür- de Esso Reifen wieder nehmen!

W. Rüegg



Esso Reifen machen auf mich den besten Ein- druck. Ihr Profil ist ein- fach ideal. Ich hab's auf nassen Strassen auspro- biert, tadellos! Man fühlt sich sicher, auch beim Bremsen und in Kurven.

H. Klöti



Ich bin restlos begeis- tert! Mit den Esso Rei- fen gibt's kein (Schwin- men) mehr und ihre Bo- denhaltung ist hervor- ragend. Auch bei Seiten- wind halten die Reifen die Spur. Ich bleib be- stimmt auch nach dem Test bei Esso Reifen!

Esso Stahlgürtel-Reifen sorgen also für Ihre Sicherheit. Bei jedem Wetter. Das neuartige Profil schaltet weitgehend das Aquaplaning aus. Die breitere Lauf- fläche sorgt für hervorragende Strassen- haltung und Kurvenstabilität.

Esso Stahlgürtel-Reifen sind rentabler: Material und Struktur sorgen für geringen Rollwiderstand. Das bringt

mehr Kilometer mit denselben Reifen. Und weniger Benzin für mehr Kilometer.

Esso Stahlgürtel-Reifen haben die Millimeter-Garantie. Bei Reifen- schaden (auch wenn Sie ihn selbst ver- schulden), erhalten Sie neue Reifen und bezahlen dafür nur so viel, wie Sie die alten abgefahren haben.

Mit Esso Stahlgürtel-Reifen haben Sie mehr Sicherheit, fahren mehr Kilometer, brauchen weniger Benzin und profitieren von der einmaligen Millimeter-Garantie.



REIFEN

Esso Service Rose
Hans Helbling
Limmattalstrasse 159
8049 Zürich

Telefon 01 56 26 99, ab 23. Oktober 1975 01 56 26 96

Unser sehr beliebter Wandkalender

den wir bisher ausschliesslich unseren Kunden als Neujahrs Geschenk zugestellt haben, können Sie jetzt bestellen! (Selbstverständlich erhalten unsere Kunden den Wandkalender weiterhin gratis.)

Das lange, schlanke Streifen- format 10 x 72 cm

so beliebt wegen der übersichtlichen Anordnung — Monatsblätter — mit viel Platz für Termine, Notizen, Rendez-vous usw. usw.

Druck zweifarbig, Papier Offset, hochweiss, Deckblatt und Rückwand.

Einmal in Ihrem Haus, möchten Sie diesen praktischen Helfer nicht mehr missen. Urteil eines Kunden: «Vielen Dank, wenn ich ihn bezahlen müsste, würde ich bestellen, so praktisch!»



Bitte senden Sie uns Anfangs Dezember Kalender à Fr. 6.— inkl. Porto und Versandspesen. (Ab 10 Stück je 1 Exemplar gratis.)

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

Bestellschein einsenden an:
Buchdruckerei AG Höngg
Postfach, 8049 Zürich

Chumm füre zu eus

Nationalratsliste

Stadt 4 Land 5

In den Ständerat **Adolf Muschg**

Höngg

Per 1. November, eventuell früher, sehr schöne

1-Zimmer-Wohnung

mit separater Küche und Dusche, grossem Balkon zu vermieten.

Miete inklusive Nebenkosten Fr. 450.—.

Nicht mehr ganz junge, berufstätige Bewerberinnen werden bevorzugt.

Nähere Auskunft erteilt Telefon 26 00 54.

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Black & Decker -Compact-Maschinen

Qualität die überzeugt — Preise die stimmen

Heimwerkermaschinen mit eigenem, kraftvollem Motor

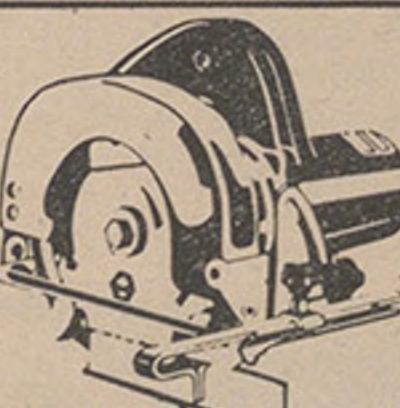
Stichsäge DN 35
330-W-Motor, 40 mm
Schnitttiefe Holz.



statt 119.-

nur 99.-

Handkreissäge DN 55
450-W-Motor, 35 mm
Schnitttiefe Holz.



statt 129.-

nur 119.-

Vibrationsschleifer DN 46
Hohe Schleifgeschw.:
16 000 U/min.



NEU

statt 119.-

nur 99.-

Oberfräser DN 65
30 000 U/min, für präzises
Arbeiten, 350-W-Motor.



statt 139.-

nur 119.-



Kundenpark-
plätze auf
dem
Schmiede-
platz, Zufahrt
vom Gässli

Montag
geschlossen



Eisenwaren + Werkzeuge
Meierhofplatz, Höngg
Telefon 56 73 11

Vo Höngg us gsee

DER MANN, DEN ES NICHT GIBT

Unsere Stadt Zürich muss einen neuen Verkehrsdirektor wählen. Dr. Anderegg geht in die wohlverdiente Pension und sollte einen Nachfolger haben. Die Ausschreibung brachte wohl viele Offerten, aber nicht den gesuchten Mann. Es gelüstete gar viele, das touristische Schicksal von Limmatathen in die Hand zu nehmen, das Image aufzupolieren und alle Vorzüge weltweit hinaus zu posaunen. Schliesslich sind wir nicht nur Finanz- und Wirtschaftsmetropole, Touristenattraktion und Zoologischergarten-Stadt, wir sind auch ein europäischer Kongressort ersten Ranges. Da muss es eine Lust sein, zu wirken und zu handeln.

Der gesuchte Mann muss allerdings einige Voraussetzungen mitbringen. Der Wirt des Restaurants «Zum blau-weissen Schild», der Mitglied des Verkehrsvereins ist, will, dass sein Mitgliederbeitrag von Fr. 110.80 pro Jahr richtig angelegt wird. Auch das 8-Betten-Hotel zum «Lauen Limmatstrand» hat ein Interesse daran, für sein Geld — 176.50 Jahresbeitrag — richtig gemanagt zu werden. Da ist nicht jeder gut genug!

Auf jeden Fall muss es ein studierter Verkehrsdirektor sein. Nur ein akademisch gebildeter Chef gibt dem VVZ das nötige Prestige. Dann muss er Sprachen können. Die Landessprachen natürlich und ein tadelloses Englisch. Auch etwas flämisch wäre nicht schlecht und im Hinblick auf einen möglichen internationalen Kongress der Welthilfssprache-Verhörer des Augendoktors Ludwig Zamenhof, setzt man auch Esperanto voraus. In Wort und Schrift natürlich! Zürich wurde im letzten Jahr von 13 487 Philatelisten besucht — so ist es also augenscheinlich, dass der Verkehrsdirektor etwas über die Bedeutung der Briefmarkenzacken wissen muss. Auch bei einem solchen Posten heisst es am besten «zack, zack», schliesslich geht es ja um unser Zürich.

Militärisch muss ein solcher Mann mindestens den Grad eines Wachmeisters in einer kombatanten Einheit errungen haben, denn er muss ja auch Leute führen. Als Wm hat er Erfahrungen,

wie es so ist zwischen unten und oben. Bringt er das Sandwichgefühl gleich mit, ist wieder Einarbeitungszeit gewonnen.

Politisch wird nichts Wesentliches verlangt. Es genügt, wenn der Kandidat eine sozi(al)freisinnig-konservativliberalchristlichdemokratische Einstellung evangelischer Prägung hat, gleichzeitig jedoch auch intakte Beziehungen zum Landesring nachweisen kann. Auch muss der Verkehrsdirektor etwas vertragen können. Unser Wirt «Zum blau-weissen Schild» erwartet häufige Besuche mit entsprechenden Konsumationen und die diversen Hotelküchen möchten ihrerseits das Verdauungssystem des (von ihnen mitbezahlten) Verkehrsdirektors Belastungsproben unterziehen. Etwas vertragen können gilt auch in bezug auf Sitzungen. Er muss so flexibel sein, seine Ideen innerhalb von 50 Sekunden ins Gegenteil des ursprünglich Gedachten umsetzen zu können, ohne dass er Prestigebauchweh bekommt. Er muss auch in der Lage sein, eine Werbereise nach Reykjavik so günstig zu gestalten, dass sie spesenmässig tragbar wird. Am besten wäre es, wenn er dieses Unternehmen als Segelflieger absolvieren und einen Pflichtflug damit verbinden könnte.

Es liegt auf der Hand, dass unser Verkehrsdirektor Knäurs Opernführer auswendig kennen muss. Es wäre ja gelacht, wenn er in der Gästeloge mit ausländischen Besuchern zusammen nicht genau im Bild wäre, wenn der Klatscheinsatz richtigerweise zu erfolgen hat.

Ein echter und natürlicher Sinn für Einbahnstrassen darf wohl als legitimer Anspruch der Arbeitgeber betrachtet werden, denn Stadtführungen werden nicht ausbleiben. Das ruft sofort nach dem Führerschein, gültig für diverse Kategorien. Chauffeure hat man beim VV nicht zum versauen.

Diese Auslese aus dem Pflichtenheft des Zürcher Verkehrsdirektors in spe beweist, dass man sich wirklich Zeit und Ruhe nehmen muss, den richtigen Mann zu finden... falls es ihn überhaupt gibt. Ansonsten kann man ja noch zu einem Maschinenschienenmenschen Zuflucht nehmen, den man programmieren kann. Hoffentlich hat man dann die geeigneten Kandidaten für die Programmierungskommission bei der Hand. Das hofft für sein Zürich die Kari vo Höngg

nochmals ihre ablehnende Stellungnahme zur Nationalratsdebatte vom selben Vormittag über die Erhöhung der Bundesratssitze von 7 auf 11. Anschliessend orientierte Nationalrat Dr. Paul Eisenring fundiert und leicht verständlich über Aufgaben und Zielsetzungen der Räte in der gegenwärtigen Konjunktur- und Beschäftigungslage. Bundesrat Kurt Furgler unterstrich in seinem Kurzreferat die Worte seines Vorredners und richtete abschliessend einige humorvolle und herzliche Worte an die aufmerksamen Zuhörer. Mit herzlichem Beifall bedankten wir uns bei den anwesenden Parlamentariern für die interessanten und lehrreichen Ausführungen und begaben uns mit den Nationalräten Helen Meyer und Josef Nigg in ein nahegelegenes Restaurant zum gemeinsamen Mittagessen. Dort ergab sich auch Gelegenheit, Fragen zu stellen, die von Nationalrätin Helen Meyer geschickt und humorvoll beantwortet wurden.

Nach dem Abschied von unseren lebenswürdigen Gastgebern besichtigte ein grosser Teil der Gruppe unter der kundigen Führung von Siegfried Weber die Berner Sehenswürdigkeiten, während andere sich die Zeit mit Flanieren unter den bekannten Lauben vertrieb.

Frohgelaunt und erfüllt von vielen Eindrücken rollten wir um 16.30 Uhr in einer der neuen, vollklimatisierten SBB-Zugkomposition aus dem Berner Bahnhof Richtung Zürich.

HUMOR IN BERN

Auf die Frage eines Reisetnehmers, wie hoch die Limite für die finanziellen Kompetenzen des Bundesrates angesetzt sei, antwortete Nationalrätin Helen Meyer nach intensivem Gutschel mit ihrem Amtskollegen schalkhaft: «Diese Antwort können wir Ihnen leider erst geben, wenn wir selbst im Bundesrat eingezogen sind!»

Besondere Anerkennung gebührt an dieser Stelle dem initiativen Leiter der Gruppe 60+ der Pfarrei Heilig Geist, August Steffen, für die umsichtige Organisation und lebenswürdige Leitung dieser «Expedition». Herzlich danken wir auch den Hönegger Nationalräten Helen Meyer und Josef Nigg für die mit viel Sorgfalt und Liebe vorbereitete Führung, die uns allen praktischen Anschauungsunterricht vermittelt und dadurch sicher eine persönlichere Beziehung zu unserem Parlament geschaffen hat. Die Erinnerung an diesen Tag wird wesentlich dazu beitragen, die Geschehnisse im Bundeshaus mit (noch) mehr Interesse und Verständnis zu verfolgen. H. Killias

Sozialdemokratische Politik zur Erhaltung der Arbeitsplätze

Der Schweiz steht leider keine Besserung der Beschäftigungslage bevor. Die Inlandnachfrage ist zu schwach und erhoffte Impulse aus dem Ausland bleiben aus. Die heutige Situation ist die Folge von Fehlentwicklungen die in den frühen sechziger Jahren einsetzten und von der Schweiz mit anderen westlichen Industrieländern zugelassen wurden: unstetige und übermässige Geldschöpfung; ungeordnete Siedlungsentwicklung und Bevölkerungsbewegungen bei ungelöstem Bodenproblem und verbunden mit Verschwendung von Infrastruktur; Wachstum ohne Rücksicht auf die Umwelt, wobei die Unternehmungen die Folgen der Umweltbelastung mehr in zusätzlichen Aufträgen statt Kosten erfahren haben. Die Rezession wurde unvermeidlich, als in der Geldpolitik — damit die Wirtschaft nicht völlig aus den Fugen geriet — im Verhältnis zu den Inflationserwartungen der Bevölkerung, ein restriktiver Kurs eingeschlagen werden musste.



Eine Gruppe Höneggerinnen und Hönegger besuchten die Hönegger Nationalräte. Hier in der Wandelhalle des Bundeshauses. Im Vordergrund (von links nach rechts) die Nationalrätin Biel, Helen Meyer und Josef Nigg.

Foto: Hans Schlegel, Bern

Wümmetfäsch

Freitagabend, 20.00 Uhr, auf dem Festplatz Tanz mit dem Orchester Fredy

Jung und alt ist am Freitag dabei, Bei unserer fröhlichen Tanzerei! Wir wollen lustig das Tanzbein schwingen Und zwischendurch mal schunkeln und singen. Und gibt's dabei Hunger, isst man schnell eine

[Wurst

Und Hönegger Wein hat's auch für den Durst! Um sich zu erwärmen, schnell einen Kaffee, Wir servieren auch Ovi und Chinatee. Im Kafistübli ist es gemütlich und warm, Bedienung — junge Damen mit sehr viel Charme! Im Sonnegg, erster Stock, ist die Bar installiert, Da werden die «harten Sachen» serviert. Das Martin-Cup-Team vom Sportverein, Sorgt dort für Spirituosen und besten Wein. Auch eine hübsche Barmaid werden Sie sehn, Aber lassen Sie sich ja nicht den Kopf verdrehn! Polizeistunde ist um Mitternacht, Ein Nachtwächter gibt da ganz genau acht. Zwölf Schläge vom Kirchturm, Sie können's gut [hören, Länger wollen wir die Anwohner wirklich nicht [stören.

Das Dorffest geht weiter am Samstag um drei, Alle Hönegger sind bestimmt dann wieder dabei. Wir rufen Euch zu, macht doch alle mit, Damit's ä rächt tolls Wümmetfäsch git!

Das Hönegger Gewerbe am Hönegger Wümmetfäsch

Am Sonntagmorgen serviert das Hönegger Gewerbe den Wümmetznüni. Die währschafte Znüniplatte genügt garantiert für Morgen- und Mittagessen in einem Gang. Ueber alle Einzelheiten orientiert die «Einladung» mit Gutscheinen im Werte von Fr. 2.—, die von den beteiligten Firmen (33 Verkaufsgeschäfte und neun Gewerbetreibende) abgegeben wird. Die Hönegger Gewerbeleute freuen sich auf Ihren Besuch! Am grossen Umzug fährt ein reich geschmückter Blumenwagen mit. Diese Aktion ist ebenfalls von den gleichen Firmen organisiert. Der bunt dekorierte Wagen wird begleitet von einigen in Berufstracht. Auf Wiedersehen am Hönegger Wümmetfäsch am Wochenende vom 17. bis 19. Oktober 1975.

Besuch bei unseren Hönegger Nationalräten in Bern

Etwa 80 gutgelaunte Höneggerinnen und Hönegger bestiegen am Mittwoch, 24. September, um 8 Uhr den Zug nach Bern. Munteres Geplauder erfüllte die Zugsabteile und liess die schöne Fahrt im Nu vergehen. Nach einem stärkenden Kaffee begab

Der Zeitpunkt ist gekommen, die Wirtschaft wieder anzukurbeln, sie zugleich aber zur Verhütung weiterer Fehlentwicklungen, auch in neue Bahnen, zu lenken. Diese Aufgabe kann nur gelingen, wenn eine soziale Demontage, wie sie von bürgerlichen Kreisen angestrebt wird, in den kommenden Wahlen verhindert werden kann. Die notwendigen Umstellungen müssen im Gegenteil durch den Ausbau der Sozialversicherungswerke erleichtert werden. Im Vordergrund steht die rasche Neuordnung der Arbeitslosenversicherung. Es besteht auch kein Grund, den Ausbau der sogenannten zweiten Säule der Altersversorgung weiter hinauszuschieben.

Die rasche Aufblähung des Fremdarbeiterbestandes gehörte zu den erwähnten Fehlentwicklungen. Wir dürfen aber jetzt nicht denselben Fehler mit umgekehrtem Vorzeichen begehen und den notwendigen Abbau überstürzen. Wir würden damit einen eigentlichen Kollaps beim Konsum und in der Bauwirtschaft auslösen und unzählige Arbeitsplätze von Schweizern gefährden.

Wir können die Arbeitsplätze durch zusätzliche Ausgaben bei Bund, Kantonen und Gemeinden sichern. Dabei sollen arbeitsintensive Bereiche gefördert und es muss verhindert werden, dass ein Mechanismus in Gang kommt, der beim Erreichen der Vollbeschäftigung eine neue inflationäre Investitionswelle auslöst.

Nach sozialdemokratischer Auffassung gebührt in einem Programm zu Rezessionsbekämpfung der Altquartiersanierung und Wohnungserneuerung, den Freizeitanlagen, den Umweltschutzeinrichtungen, den öffentlichen Verkehrsmitteln, der Verkleinerung der Schulklassen und Förderung der Berufsausbildung die Priorität.

In der Anlaufphase eines solchen Programmes müssen sich die öffentlichen Haushalte beim Publikum und den Banken verschulden. Eine zusätzliche Geldschöpfung der Nationalbank ist nicht erwünscht, hingegen die rasche Weitergabe möglicher Zinssenkungen durch die Banken. Im späteren Verlauf, nämlich wenn sich als Folge eines

Der Kommentar

Schwangerschaftsabbruch ohne Ende

Der Nationalrat ist auf seinen seinerzeitigen «Nullentscheid» zurückgekommen: Erweiterte Indikationenlösung. Die Fristenlösung hat er abgelehnt. Im Frühjahr wird sich der Ständerat nochmals mit der Angelegenheit zu befassen haben. Ob er, bei seiner CVP-Mehrheit, einschwenkt?

Die CVP stimmte im Nationalrat gegen den Entscheid, der ihr zu weit ging. Die Sozialdemokraten enthielten sich mehrheitlich der Stimme. Ihnen ging die Lösung zu wenig weit.

Weitere Indikationenlösung: also (doch) ein Kompromiss, das nämlich, was unter den heutigen Umständen und Ansichten möglich scheint und möglich ist. Bestimmt ist auch die Strömung im Volk eher konservativ. Einerseits sieht man wohl die Möglichkeiten zum Abtreiben derer, die Geld haben und wissen, wohin sie sich wenden müssen, andererseits wird dies nicht als Freipass angesehen für eine weitgehende Lösung, eine «liberale» Fristenlösung. Die Achtung vor dem (ungeborenen) Leben ist da viel zu stark. Erfreulicherweise.

Nicht so bei den Tribünenpöblierinnen im Nationalratssaal. Etwa drei Dutzend junge und noch jüngere Zuhörerinnen gaben da auf das Signal eines Pfiffes ein nicht erhebendes Schauspiel, zogen in einer ersten Sache eine widrige Schau ab, sie johlten, grölten Lieder und betätigten Faschnachtsrätschen. Auf einer enthielten roten Fahne kam eine Faust zum Vorschein und der Spruch: «Abtreibung frei». Einfach so und ohne Einschränkung. Dann flogen noch dreckige Windeln in den Saal, und die sauberen Dämchen skandierten: «Abtrybig frei — Nationalröt gönd heil!»

Sie gehören einer «Frauenbefreiungsbewegung» an, Abteilung «Schwangerschaftsgruppe». Diese Gruppe will straffreien Schwangerschaftsabbruch auf blosses Verlangen der Frau. Und damit's noch ringer geht, soll die Krankenkasse auch grad noch die Kosten übernehmen.

Aber rentabel wäre die Sache damit noch nicht. Deshalb gleich eine weitere Forderung: Ein Jahr bezahlter Schwangerschaftsurlaub! Und nun der Clou: Gemäss Zeitungsmeldungen soll dieser Schwangerschaftsurlaub auch vom Mann genommen werden können.

Derart «soziale» Perfektion schadet den gerechtfertigten Anliegen im Sozialstaat. Derart extreme Forderungen würden darauf hinauslaufen, dass sich auch Schwangerer, nicht nur Schwangere, hauptberuflich betätigen könnten und die ganze Absurdität noch honoriert würde.

solchen Programms öffentlicher Arbeiten die Beschäftigungslage bessert, werden auch die Steuereinnahmen wieder anziehen und noch später — sollten weitere Arbeitsbeschaffungsmassnahmen erforderlich sein — kann dies sogar mit einem ausgeglichenen, aber expansiven Budget erreicht werden.

Schon jetzt aber ist eine gesamtschweizerische Finanzreform in Angriff zu nehmen: Die Einführung der Mehrwertsteuer muss mit der Harmonisierung der Einkommens- und Gewinnsteuern gekoppelt und die Belastung hoher Einkommen muss auf einem relativ hohen Niveau gesamtschweizerisch angeglichen werden. Im Sinne einer echten Sparpolitik sind Aufgaben abzubauen, die der Staat im Interesse der Privatwirtschaft und der reicheren Volksschichten übernommen hat und/oder die Profiteure dieser Leistungen sind im Sinne des Verursacherprinzips zur Kasse zu bitten.

Wir Sozialdemokraten haben keine Veranlassung, in der Rezession Strukturreformen hinauszuschieben: Die Annahme des Raumplanungsgesetzes und danach unserer Bodenrechtsinitiative dienen dazu, die räumliche Entwicklung in den Griff zu bekommen und breitgestreutes Eigentum den eigentlichen Benutzern zuzuführen. Die Mitbestimmung auf Betriebs- und Unternehmungsebene ist für die Arbeitnehmerschaft keine inhaltsleere Forderung, sondern gerade heute hautnah empfundene Notwendigkeit zur Sicherung der Arbeitsplätze in Gegenwart und Zukunft.

Wir werden Fehlentwicklungen wie jene seit Beginn der sechziger Jahre nur vermeiden, wenn wir jene in die Schranken weisen, die vom einfachen Volk verlangen, dass es wirtschaftliche Vorgänge als Schicksal hinnimmt. Sozialdemokratisch wählen, dürfte das dafür zweckmässigste Mittel sein.

Dr. Paul Gartmann, SP Zürich 10

Verkehrsvorschriften

Wartauweg

Fahrverbot. Der Verkehr mit Fahrzeugen ist verboten, ausgenommen: Die Zufahrt zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen, Fahrten von Personen, die an dieser Strasse wohnen oder tätig sind, sofern sie ihr Fahrzeug auf privatem Grund aufstellen können (das Stehenlassen auf dem öffentlichen Grund ist verboten):

Zwischen der Limmattal- und der Imbisbühlstrasse aus Richtung Limmattalstrasse.

Grosses Herbstfest in Wipkingen

Am Samstag/Sonntag, 25./26. Oktober, findet im Pfarreizentrum Guthirt in Wipkingen ein Herbstfest statt. Ein Bazar sowie Spiele und Attraktionen erwarten Sie. Nachher haben Sie Gelegenheit, im Kaffee- oder Bündnerstübli gemütlich zusammenzusitzen. Am Samstagabend unterhalten Sie «Les Fusées» mit Tanz für jung und alt. Ein spezieller Jugendtanz mit Diskothek am frühen Sonntagabend bildet den Abschluss des Festes. Die Einnahmen sind für die Jugendvereine bestimmt, um Anschaffungen und Lager zu ermöglichen. Die Vereine zeichnen auch als Organisatoren des Herbstfestes.

Die EVP zu den Ständeratswahlen

Dem Antrag des Kantonalvorstandes folgend, beschloss die Delegiertenversammlung, Ständerat Albin Heimann zur Wiederwahl zu empfehlen. Ebenso einstimmig folgten die Delegierten dem

Antrag auf Nichtunterstützung von Dr. Heinrich Müller.

Nach einer sehr intensiv geführten Diskussion über die beiden Nominationen Dr. Fritz Honegger (bisher) und Prof. Adolf Muschg (neu) schwang der bisherige Zürcher Ständesvertreter Dr. Honegger obenaus. Der von Kantonsrat W. Wydler, Zürich-Höngg, begründete Antrag auf Unterstützung von Dr. Honegger obsiegte schliesslich auch gegenüber einem Antrag auf Stimmfreigabe für den zweiten Ständeratssitz. Dr. Honegger hat sein bisheriges Amt gut verwaltet. Für eine Wegwahl besteht keinerlei Anlass.

Prof. Muschg wurde von Kantonsrat Dr. P. Walser als menschlich und intellektuell hochqualifizierte Persönlichkeit vorgestellt. Auf politischer Ebene ist Muschg bisher kaum in Erscheinung getreten und hat in der praktischen Politik noch keine Erfahrungen sammeln können.

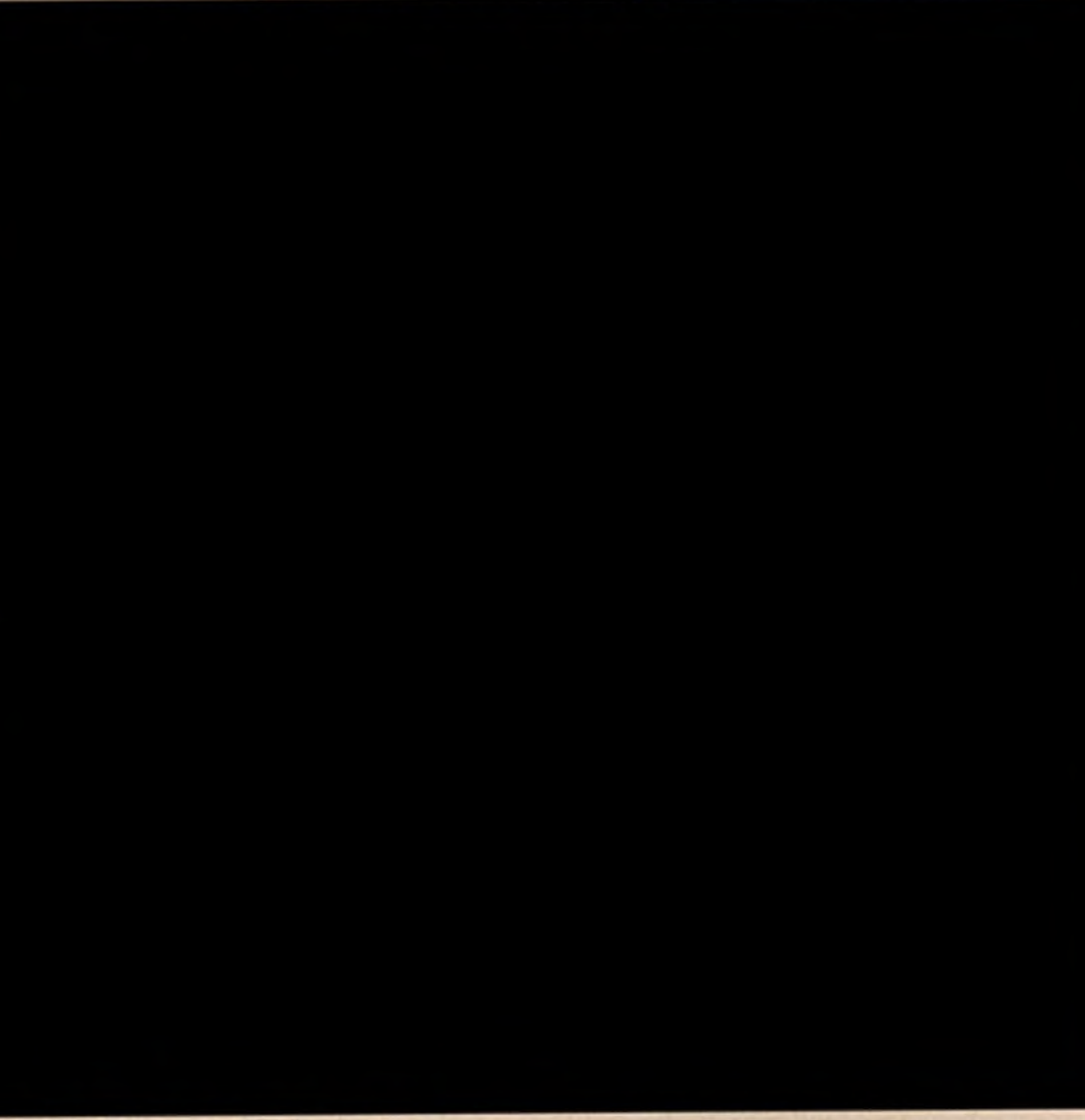
Der schwarze Hecht in Regensdorf

Am 15. Oktober spielt das Churer Stadttheater im Kongress-Saal des Holiday Inn in Regensdorf das musikalische Lustspiel «Der schwarze Hecht». Der Erfolg des am 1. April 1939 im Zürcher Schauspielhaus uraufgeführten Stückes gipfelte in den 50er Jahren. 1954/55 war es das meistgespielte Bühnenwerk Deutschlands. In Skandinavien schlug es alle Kassenrekorde. Paris und London folgten. Längst findet sich das Stück auf den Bühnen polnischer, ungarischer, finnischer, rumänischer und tschechischer Theater. Das Lied «Oh mein Papa» ist um die ganze Welt gegangen.

Paul Burkhard wollte mit diesem Stück so etwas wie eine schweizerische Opera buffa schreiben.

In der Tat spiegelt sich in der Geschichte des Töchterleins Anna, das die Wohlgeborgenheit der Familie verlassen und zum Zirkus will, das Schicksal jeden Schweizers, der es wagt, vom Pfad bürgerlicher Erwerbstätigkeit abzuweichen und sich in irgendeiner Form mit der Kunst einzulassen. Karten für dieses Gastspiel sind im Vorverkauf bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 50, zum Preise von Fr. 15.—/11.—/9.— erhältlich.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Bader geb. Frei, Maria, geboren 1903, von Zürich, Witwe des Martin, alt Drehers; Michelstrasse 43.

Keller, Konrad, alt Postverwalter PTT, geboren 1889, von Winterthur und Unterstammheim ZH,

Gatte der Frieda geb. Waldvogel; Engadinerweg 9.

Holliger, Hans, Einkäufer, geboren 1926, von Zürich und Boniswil AG, Gatte der Gertrud geb. Meyer; Engadinerweg 3.

Deiss, Kurt, Kaufmann, geboren 1915, von Gänsbrunnen SO, Gatte der Yvette geb. Fischer; Ottenbergstrasse 71.

Studer geb. Hoerbst, Fanny, geboren 1895, von Roggwil TG, Witwe des Jacques, Versicherungsinspektors; Vorhaldenstrasse 16.

Söllner geb. Ballabio, Maria Antonia, geboren 1915, von Zürich und Cureggia TI, Gattin des Roland, Dr. phil. und Dr. med. dent., Zahnarzt; Rebbergstrasse 61.

Birmele, Hermann, alt Metzger, geboren 1884, von Zürich, Witwer der Frieda geb. Bruckbach; Winzerstrasse 85.

Vereinsnachrichten

Sportverein Höngg			
Freitag, 10. Oktober 1975			
19.30	GC Senioren 1 — Höngg Senioren 1		C/Hardturm
Samstag, 11. Oktober 1975			
13.30	Höngg Senioren 2 — Polizei Senioren 2		M/Hönggerberg
15.00	Höngg Senioren 3 — Männedorf Senioren 3		M/Hönggerberg
15.00	Höngg Junioren C — Polizei Junioren C 1		M/Hönggerberg
Sonntag, 12. Oktober 1975			
10.15	Höngg 1 — Affoltern a. A. 1		M/Hönggerberg
8.30	Höngg 3 — Industrie 3a		M/Hönggerberg
13.00	Höngg Inter A — Unterstrass Inter A		M/Hönggerberg
14.45	Höngg Inter B — Winterthur Inter B		M/Hönggerberg
14.15	Höngg Junioren B — Dietikon Junioren B		M/Hönggerberg
C = Cupspiel M = Meisterschaftsspiel F = Freundschaftsspiel			
Bei zweifelhafter Witterung Spielverschiebung über Telefon 182. Samstag: 11.00—13.00 Uhr, Sonntag: 7.30—10.00 Uhr.			

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Aikido
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Sonntag, 12. Oktober 1975
Ab 6.30 Uhr: Vogelzugsbeobachtung beim Kappenbühl, Hönggerberg.

Männerchor Höngg

Präsident: Werner Giger, Segantinistrasse 134, 8049 Zürich, Telefon 56 66 12.

Proben jeden Freitag um 20.15 Uhr
Probeklokal im Kirchgemeindehaus Höngg.

Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Schach-Club Höngg

jeden Montagabend 20 Uhr
im Restaurant «Eggbühl» Oberengstringen

Frauen- und Töchterchor Höngg

Neue Sängerinnen herzlich willkommen. — Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, Bullingerstube Kirchgemeindehaus.

Präsidentin: Frau Vreni Fehr-Berchtold, Hönggerstrasse 5, 8102 Oberengstringen.

Samariterverein Zürich-Höngg

Anlass: Wo sind Sie nur geblieben ??? 17. bis 19. Oktober 1975. Meldungen sofort an Herrn H. Baumann, Vorhaldenstrasse 8, 8049 Zürich.

Zweitletzte Uebung: Montag, 20. Oktober 1975
Thema: 2. Stock rechts — 1. Türe links. Besammlung: 20.00 Uhr, Bullingerstube.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien).

Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameraschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder 820 45 58.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter»
Vermittlung für Kreis 10: FrI. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) Frau Susanne Tüscher-Gerber Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich
Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Unsere Turn- und Phonosomatik-Kurse werden, ausgenommen während der Herbstferien vom 6.—18. Oktober, wie gewohnt durchgeführt.

Helmel-Turnen
Höngg: Turnhalle des Riedhofs Schulhauses, am Montag, 20.00—21.15 Uhr, Turnhalle des Vogtsrain-Schulhauses, am Dienstag, 20.00—21.15 Uhr.

Oberengstringen: In der Turn- und Sporthalle «Brunewiis», am Donnerstag, 19.00—20.15 Uhr.

Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)
Höngg: Dienstag, 9.15—10.15 Uhr und Donnerstag, 8.00—9.00 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.

Oberengstringen: Dienstag, 8.00—9.00, im Kirchgemeindehaus.

Neue Interessenten jederzeit willkommen!
Sie sind freundlich eingeladen, in unsern Turn- und Phonosomatik-Kursen zu «schnuppern» — die ersten beiden Stunden sind gratis.

Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstäpotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 5.—.	
Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.	
Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstäpotheken am Morgen des zweiten Feiertages.	
Stauffacher-Apotheke	Tel. 39 86 36
Birmensdorferstrasse 1	
Haltestelle Stauffacher	
Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46	Tel. 36 17 25
Haltestelle Stockerstrasse	
West-Apotheke, Schweighofstr. 245	Tel. 35 70 80
Haltestelle Friesenberg	
Pfauen-Apotheke, Rämistrasse 38	Tel. 47 48 46
Haltestelle Heimplatz	
Steinmühle-Apotheke, Uraniast. 22	Tel. 23 95 28
Haltestelle Sihlporte	
Apotheke R. Beretta, Nansenstrasse 8	Tel. 48 58 68
Haltestelle Bahnhof Oerlikon	

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 12. Oktober 1975
Gottesdienste
10.00 Kirche: Pfr. Brunner. Kinderhort Kollekte für die evangelischen Krankenpflegeschulen Neumünster, Zollikerberg und Chur
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg und kein Abendgottesdienst in der Kirche.
Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und kein Kindergottesdienst (Sonntagschule)

Wochenveranstaltung
Mittwoch, 15. Oktober 1975
13.30 Abfahrt bei der Kirche Höngg für den Herbstausflug der Senioren nach Bubikon. Besichtigung des Heims zur Platte für geistig Behinderte.

Oberengstringen
Gottesdienst
10.00 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder. Kinderhort
Kollekte für die evangelischen Krankenpflegeschulen Neumünster, Zollikerberg und Chur
Kein Jugendgottesdienst und kein Kindergottesdienst

Wochenveranstaltung
Dienstag, 14. Oktober 1975
12.00 Pavillon Lanzrain: «Mittagstisch»

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche, 12 octobre 1975
9.30 Culte, pasteur G. Guibentif
9.30 Culte des enfants
9.30 Garderie
10.30 Après culte

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist
Samstag, 11. Oktober 1975
8.00 Heilige Messe
18.30 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
19.15 Heilige Vorabendmessen mit Predigt

Sonntag, 12. Oktober 1975
28. Sonntag im Jahr
7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (kein Kinderhütendienst)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa
Dienstag, 16. Oktober 1975
Fest des heiligen Gallus
19.30 Legat Ungenannt

Chrischona-Gemeinschaft
Kirchgemeindehaus, Leo-Jud-Stube
Mittwoch, 15. Oktober 1975
15.00 Bibelstunde, G. Roth

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44
Sonntag, 12. Oktober 1975
8.15 Predigt, H. Bolleter, Baukollekte
Montag, 13. Oktober 1975
20.00 Missionsverein
Mittwoch, 15. Oktober 1975
20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 12. Oktober 1975
9.30 Predigt, H. Bolleter, Baukollekte
Dienstag, 14. Oktober 1975
14.30 Bibelnachmittag, Kaffee, Tee, Weggli

Die mached z'Bärn obe ja doch was wänd.

Aber nöd mit öis!

Chumm füre zu eus

Nationalratsliste Stadt 4 Land 5 SP

In den Ständerat Adolf Muschg

Jetzt neu

in unseren Ausstellungsräumen Opel Ascona



Preis ab Fr. 13 185.—

Kommen Sie und testen Sie sein geschmeidiges Fahrwerk, das hervorragende Strassenhaltung mit aussergewöhnlichem Komfort verbindet.
Testen Sie seinen kräftigen, laufruhigen Motor (1,6 Ltr./75 DIN-PS; 1,9 Ltr./90 DIN-PS).

Testen Sie seinen komfortablen Innenraum, in dem 5 Personen wirklich bequem Platz haben.
Testen Sie die Zweckmässigkeit seiner Ausstattung. Ein Anruf genügt.

Eine Probefahrt wird Sie begeistern!

Tip-Top Autowerk AG. Zürich

8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 77 67

Auch im Leasing erhältlich!



BON

Senden Sie mir bitte unverbindlich und kostenlos Prospekte über:
Ascona

Name:

Adresse:

Reform- und Diätprodukte

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Aryana-Brote
Sunn-Ei**

Hauser

DROGERIE + LEBENSMITTEL-
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Eine glückliche Zukunft...

...erwartet Sie, wenn Sie sich für diese gutausschende und lebenswürdige Witwe (54/165) entscheiden. Sie treibt mässig Sport und ist an Theater- und Konzertbesuchen interessiert. Sie liebt die Tiere und das Wandern in den Bergen. Ihr anpassungsfähiges Wesen wird überall sehr geschätzt. Welcher anspruchsvolle Herr möchte diese Chance nützen?

Bitte rufen Sie an oder schreiben Sie an:
Diana Partnerwahl,
Stockerstrasse 44
8039 Zürich
Telefon 01/25 72 11
(Diskretion ist selbstverständlich)



Gönner

Wenn jemand keine Möglichkeit hat in irgendwelcher Form sich aktiv zu beteiligen, besteht die Chance einer Sympathie-Bezeugung durch Aefnung des Garantie-Fonds. Beiträge, auch kleinste, können überwiesen werden auf Konto: Quartierverein Höngg, «Garantiefonds Wümmefäsch» bei der Schweiz. Bankgesellschaft, PC 80 - 136.

J. B., Höngg
W. und B. Kägi-Grossmann,
Imbisbühlstrasse 36
Frau Ida Schäfer, Hönggerberg 111

Eine **SINGER**
Zick-Zack
Freiarm-
Nähmaschine
nur
Fr. 690.-



Singer hat auch für Sie das richtige Modell.

SINGER
NÄHCENTER
8001 Zürich, Rennweg 58
Telefon 01/25 14 43

Restaurant Post Watt

Donnerstag, Freitag,
Samstag

hausgemachte Metzgete

Höflich empfiehlt
I. und E. Gräni-Widmer
Telefon 840 35 70

Gesucht tüchtige

Hilfsarbeiterin

(deutschsprechend oder gut deutsch verstehend) zum Verpacken von Fleisch- und Wurstwaren, eventuell auch für Spedition.

Metzgerei Heinrich
Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich
Telefon 01/56 77 77

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Zu vermieten

möbliertes Appartement- Zimmer

Küchen- und Badbenützung, per sofort.

Telefon 44 38 37

Wo ist Ihre Druckerei
im Quartier?

Pfingstweidstrasse 6

Buchdruckerei AG
Höngg
8049 Zürich
Telefon 01 / 44 55 31

Jetzt erhalten Sie als
Privatperson

Darlehen ohne Bürgen
rasch u. diskret

Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Tel. 01 - 25 47 50

Ich wünsche Fr.

Name

Vorname

Strasse

Ort

FIRMEN
Bläsi-Drogerie-Parfumerie
5 Personen

Buchdruckerei AG Höngg
«Verlag der Höngger»
8 Personen

A. Meier, Eisenwaren
und Haushaltartikel
4 Personen

Esso Service Rose
H. Helbling
4 Personen

Fotohaus Peyer
3 Personen
Samariterverein Höngg

VEREINE
Damenliege Höngg
12 Personen

Frauen- und Töchter-Chor
Höngg, 20 Personen

Sportverein Höngg

Trachtengruppe Höngg
15 Personen



Ehrentafel der Freiwilligen

Günstig abzugeben

wegen Umzug
gebrauchte Wasch-
maschine (4 kg) und
Geschirrspüler
Telefon 56 09 70

DER SCHWARZE HECHT von PAUL BURKHARD

Musikalisches Lustspiel nach Jürg Amstein mit den bekannten Melodien «Oh mein Papa» und «Ich hab ein kleines, süsses Pony» u. a. sowie dem humorvollen Zirkusakt als glanzvolle Höhepunkte!

Gästspiel STADTTHEATER-CHUR
In einer erfolgreichen Neuzinszenierung mit den beliebten Darstellern
Vincenzo Biagi, Peter Baumann, Heinz Buhlmann, Paul Lohr, Hans-Heinrich Rüegg, Gerold Schmitzer, Ruth Bannwart, Angelika Biert, Heidi Diggelmann, Skil Kaiser, Irene Schiesser, Theresia Schmutz/Verena Leimbacher, Gutzi Willer u. a.
Regie: Reinhart Spörri
Bühnenbild: Kory Müller
Musikalische Leitung: Tibor Kasics

Mittwoch, 15. Oktober, 20.15 Uhr
Kongress-Saal Holiday Inn
Regensdorf
Vorverkauf: Fr. 15.—/11.—/9.—
Schweizerische Bankgesellschaft
Zentrum Regensdorf, Tel. 840 50 50
Abendkasse ab 19.30 Uhr
Veranstalter
Verein Lebendiges Regensdorf

Zu mieten gesucht
im Kreis 10 auf 1. April
1976 oder nach Verein-
barung, von solventem
Ehepaar gesetzten Alters,
komfortable, geräumige

2 1/2- bis 3-Zimmer- Wohnung

an ruhiger, sonniger Lage.
(kein Parterre)

Offerten erbeten an
Postfach 3268, 8049 Zürich

Zu verkaufen

Kinderwagen

inklusive Sportwagen.

Farbe hellbeige, innen rot.
Preis Fr. 80.—.
Telefon 56 95 12

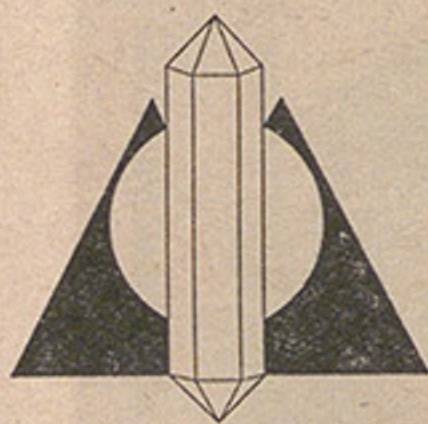
Wer

hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fach-
team repariert jede Marke
sofort und gewissenhaft
an Ort oder in eigener
Werkstatt innert max. 2
Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty



Uhrenklinik WEIER
Limmattalstr. 222
Zwiefelplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 54 50

Uhrenreparaturen aller Marken

CINEMA ZENTRUM

Bis inklusive Sonntag, täglich nur 15.00 Uhr
deutsch gesprochen, nachmittags ab 9 Jahren

Erich Kästners berühmtes Buch glanzvoll verfilmt
mit Joachim Fuchsberger, Heinz Reincke,
Diana Körner, in

Das fliegende Klassenzimmer

Ein humorvoller und fröhlicher Farbfilm
für die ganze Familie

Bis inklusive Sonntag, täglich nur 20.15 Uhr
Pierre Paolo Pasolinis

1001 Nacht

Zutritt ab 18 Jahren

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Sonderausgabe Dienstag 21. Oktober

Nach dem Hönnger Wümmetfäschert erscheint eine Sonderausgabe. Redaktions- und Inseratenschluss ist Mittwoch, 15. Oktober 1975, abends.

Benützen Sie diese einmalige Gelegenheit anfangs Woche und im Rahmen einer redaktionell interessanten Sonderausgabe zu inserieren! Millimeterpreise und Konditionen wie üblich. Auskunft erteilt gerne der Verlag. Telefon 44 55 31

Die Ausgabe vom Donnerstag, 23. Oktober 1975 erscheint gleichwohl.

Der Hönnger

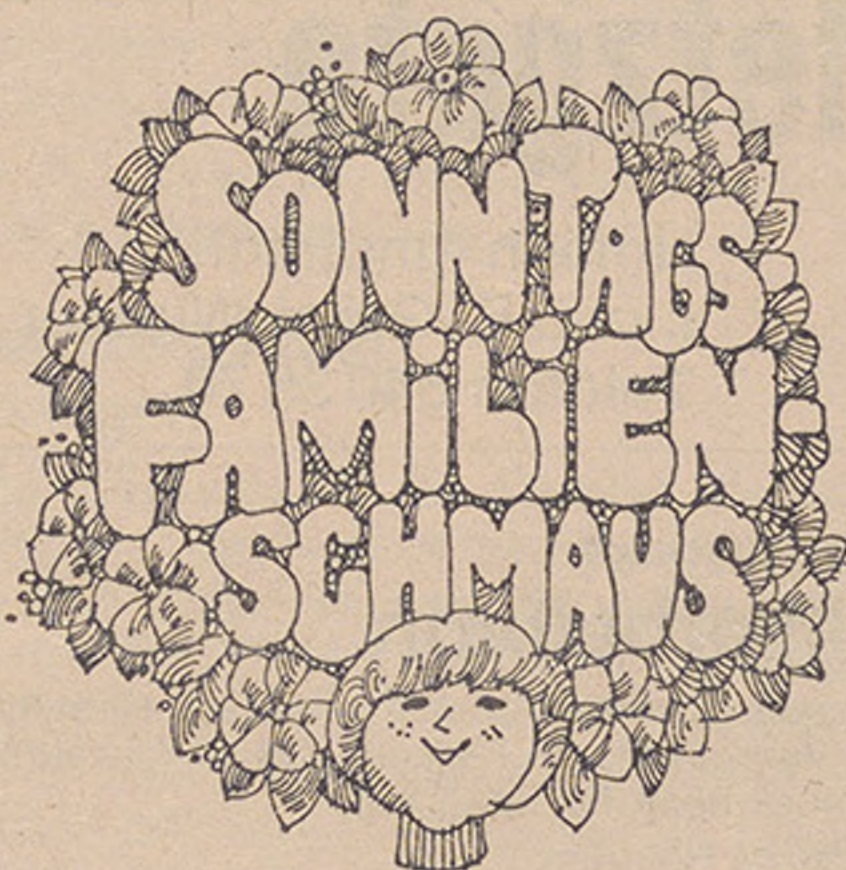
Zu vermieten
ungewöhnlich grosses, schön
eingerichtetes

möbliertes Separat-Zimmer

an der Bauherrenstrasse
Fr. 390.—, alles inklusive.
Telefon 56 87 77

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07



Für Kinder ein Märchen

Mit den Eltern auf festliche Art den «Sonntags-schmaus» kosten zu dürfen, ist für Kinder fast so schön wie im Märchen. **Feine Vorspeisen, leckere Gerichte und schmelzende Desserts** stehen zur Wahl.

Eine wahre Augen- und Gaumenfreude; von unseren Sonntagsköchen mit viel Liebe zubereitet.

Ab 11.00 Uhr und zum zweitenmal ab 13.00 Uhr servieren wir den Schmaus zum günstigen Sonntagspreis von **Fr. 17.50** (Erwachsene) und **Fr. 9.50** (Kinder) in unserem gediegenen Schmitte-Grill.

Kinderhort und Luftballons inbegriffen. Reservieren Sie rechtzeitig «Ihren» Familien-Tisch.

MÖVENPICK



im HOLIDAY INN
dem Restaurant-Hotel

ZÜRICH-REGENSDORF
Tel. 01 840 25 20

Tischreservierung

Einladung

auf Dienstag, 21. Oktober 1975
20.00 Uhr
ins Restaurant Mühlehalde, Hönngg
(Konsumation)

Nationalratskandidaten aus dem Kreis 10 stellen sich vor

Paul Gartmann	SP
Maarten Schalekamp	SP
Max Bryner	SP
Walter Biel	LdU
Werner Wydler	EVP
Helen Meyer	CVP
Josef Ammann	CVP
Georg Ganz	CVP
Ernst Cincera	FdP
Heinz Vonrufs	FdP
Hans Trachsler	FdP

1. Runde: Die Kandidaten stellen sich gegenseitig Fragen
2. Runde: Das Publikum wird ins Gespräch einbezogen

Begrüssung: A. Bohren
Gesprächsleitung: P. Strasser

Freisinnig-demokratische Partei
Christlichdemokratische Partei
Evangelische Volkspartei
Landesring der Unabhängigen
Sozialdemokratische Partei

TEPPICH-STUDIO GLANZMANN ZENTRUM ZÜRICH-AFFOLTERN

Wehntalerstrasse 540
Telefon 57 08 14
Donnerstag Abendverkauf

7 Schlager- Orientteppich- Angebote

Handgeknüpft aus Indien	
1. Hamedan 40×60 cm	
2 Stück jetzt	32.—
2. Hamedan 70×140 cm	78.—
3. Hamedan 70×270 cm	150.—
4. Maraz Super 200×290 cm	850.—
5. Heriz Super 250×340 cm	1250.—

20 Jahre Fachmann Glanzmann

aus Afghanistan	
6. Afghan 60×90 cm	79.—
7. Mauri Super 200×300 cm	2150.—

Grosse Auswahl an
Vorlagen, Brücken

Spezialist für Läufer
aus Persien, Pakistan,
Rumänien, Türkei

Rudolf Th. Gloor
Atelier für Schmuck
und Edelsteine
Imbisbühlstrasse 147
8049 Zürich
Telefon 56 89 91

Gesucht tüchtige

Putzfrau

in Einfamilienhaus.
Alle 14 Tage ½ Tag.
Telefon 56 74 44

Rationalisieren - ohne zu Investieren

Buchhaltung und EDV

Für Gewerbe- und mittlere Industriebetriebe übernehmen wir:

- Einrichten und Nachführen von Buchhaltungen
- monatliche Lohnabrechnungen, inkl. jährliche Auswertungen von AHV, SUVA, Lohnausweise etc.
- Statistiken
- Lagerbuchhaltung
- Fakturierung
- Mahnwesen
- Vorkalkulation (Offerten)
- Nachkalkulation
- weitere Programme gemäss Ihren speziellen Problemen

Die Datenerfassung erfolgt nach Ihren Originalbelegen. Alle Unterlagen werden abgeholt und mit allen Auswertungen wieder zurückgebracht. Aus-führung auf Magnetknoten-Computer NIXDORF mit Magnetband-Cassetteneinheit. Verarbeitung oder Maschinenmiete zu **sehr günstigen Bedingungen**. Rufen Sie uns an. Wir helfen gerne Ihre Probleme zu lösen. Eine Orientierung über unsere Dienstleistungen kostet Sie nichts.

RUD. ITSCHNER + CO. AG, Abt. Buchhaltung und Datenverarbeitung
Wunderlistrasse 47, 8037 Zürich, Telefon 42 32 82

Stehenlassen!

wir holen IHN



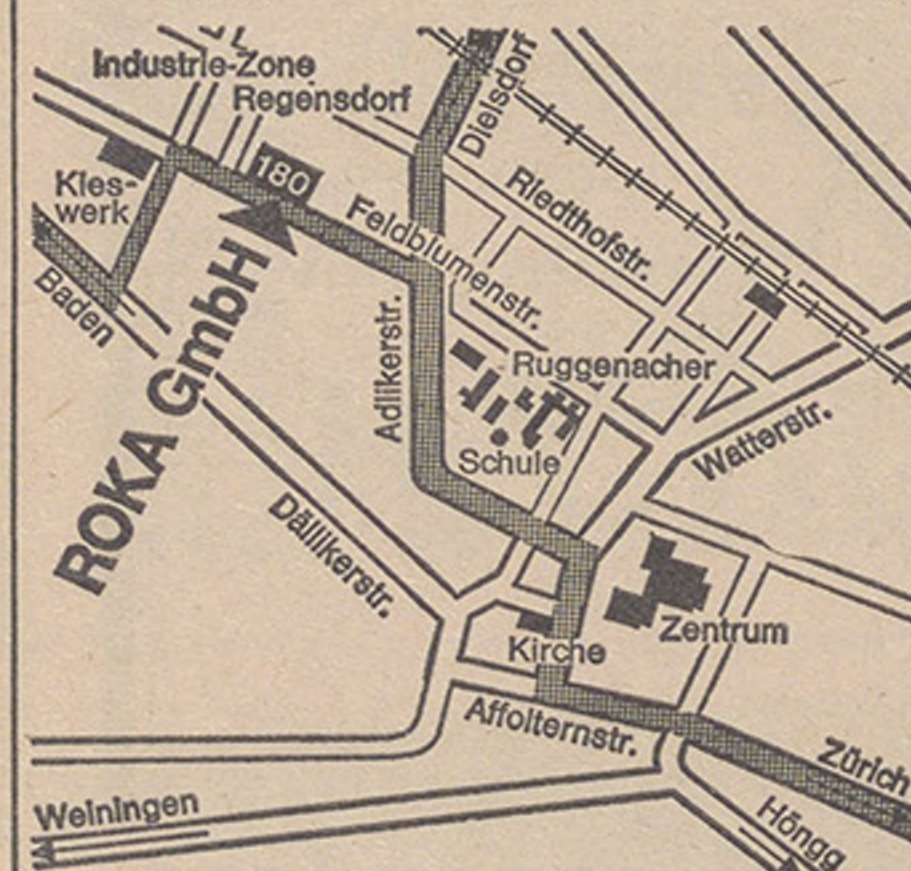
NEUE ADRESSE

H. AESCHLIMANN

Autospengerei + Spritzwerk
mit Einbrennkabinen für PW + LW
Die Wagen werden abgeholt bzw. geliefert

Langwiesenstrasse
8108 DÄLLIKON/REGENSDORF
Tel. 844 2816

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen



Der Schweiz grösster Rabattverkauf seiner Art auf 1800 qm Verkaufsfläche

Infolge Baurestriktionen werden ca. 8000 qm Schweizer Qualitätsmarken-Teppiche, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, äusserst strapazierfähig, in Original-breiten von 200, 366, 400, 420 und 500 cm, sowie wertvolle Orient- und Berberteppiche im Gesamtwert von über 2 Millionen Franken abgegeben. Preisbeispiele:

Nylsuisse	400 cm breit Fr. 39.—	jetzt Fr. 16.—/qm
Acryl	400 cm breit Fr. 49.—	jetzt Fr. 23.—/qm
Acryl	400 cm breit Fr. 59.—	jetzt Fr. 29.—/qm
Wolle Ia	400 cm breit Fr. 79.—	jetzt Fr. 32.50/qm
Nadelfilz	200 cm breit Fr. 25.—	jetzt Fr. 6.90/qm

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt.
Gratis! Spezialmesser oder eine Rolle Doppelklebeband.

Spannteppiche von über 40 Qualitätsmarken in jeder gewünschten Farbe

Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf
Abruf reserviert.

Orient-Teppich-Riesenlager ab sofort 50 % Rabatt

Ebenfalls beliefern wir mit Höchststrabatten Bauherren, Architekten, Hoteliers, Teppichgeschäfte und Private. Profitieren auch Sie von diesen ungewöhnlichen Preisen.

ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Felblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden.

OX466

HÖNGGER

FEST

im
LIMMAT-BERG
am
Oelberg

Limmattalstrasse 228

Walti Geisser

Telefon 01 56 75 00

WEINE



Offen
weiss

Riesling + Sylvaner
Fendant Majorie
Johannisberg Majorie

rot

Sternewy Westschweizer Gamay
Vino Chianti «La Capra»
Hallauer
Veltliner
Kalterersee Auslese
Magdalener
Dôle Majorie
«La Quille de Gamay»
Beaujolais
Merlot Giubiasco

1 dl	2 dl	5 dl
1.70	3.30	7.80
	3.80	8.90
	3.90	9.20
1.80	3.30	8.30
	2.30	5.50
	3.70	9.20
	2.80	6.70
1.10	2.10	4.90
1.50	2.90	6.90
	4.—	9.50
		8.50
	3.20	7.80
	3.60	8.30

Flaschenweise weiss

Hönegger Riesling + Sylvaner Chillesteig
Twanner Johanniter
St. Saphorin
Aigle
Johannisberg Grand vin Majorie

16.20
16.40
22.90
22.90
19.50

Flaschenweine rot

Schweiz

Hönegger Clevner Chillesteig
Hallauer Graf Spiegelberg
Maienfelder Marschallgut
Dôle Grand vin Majorie
Merlot Riserva Formula 1 «Clay Regazzoni»

18.30
17.20
19.50
19.40
14.—

Ausland

Mâcon «Grand Reserve»
Fleurie clos des 4 vents
Châteauneuf du Pape «Grand vin des Doms»
St. Emilion «Château la Fagnouse»

16.10
24.—
27.50
27.50

Champagner

Heidsieck Red Top sec

53.—

Schaumwein

Mauler demi sec

26.—



Jeden
ABEND

eine
Ueberraschung

Ab Freitag, 10. Oktober 1975



Schaffhausen

Rotwein		
Hallauer	2 dl	3.70
Hallauer	5 dl	9.20
Hallauer Graf Spiegelberg	7 dl	17.20

Basel

Basler Kirsch	2.80
---------------	------

Bern

Rotwein		
Twanner Johannitter	7 dl	16.20

Innerschweiz

Chrüter	1.60
---------	------

Luzern

Kafi Luz	1.80
----------	------

SCHWEIZER
ALPENKRÄUTER-BITTER

Aelppler
nur für ALPAMAR
Höngger 2.70

Basel

Basler Mehlsuppe mit Käse	3.50
---------------------------	------

Aargau

Aargauer Rahm-Blutwurst, 250 g serviert mit Apfelmus und Weinbeeren	4.50
Dessert: Aargauer Rüblitorte	3.—

Bern

Bernerplatte Zungenwurst, Siedfleisch, Speck, Würstli, Butterbohnen, Salzkartoffeln	12.—
Gnagi mit Sauerkraut und Salzkartoffeln	8.—
1 Paar Emmentalerli	3.50

Genève

Filet de bœuf «Café de Genève» mit pikanter Buttermischung für Feinschmecker, 150 g	14.80
---	-------

Fribourg

Pot-au-feu Rindsfleisch, diverses Gemüse, Kartoffeln geschnitten, in feiner Bouillon gekocht	12.—
Croutes au Champignons	5.50

Wallis

Escalopes d'agneau avec Spätzli au beurre	12.—
Croute au fromage Valaisane	6.50

Waadt

Saucisson Vaudois, 200 g avec Choucroute et pommes au beurre	8.80
---	------

Genève

Kafi Clochard	2.70
---------------	------

Waadt

Rotwein		
Quille de Gamay	5 dl	8.50
Sternewy Gamay	2 dl	3.30
Sternewy Gamay	5 dl	8.30
Weisswein		
Aigle les Murailles	7 dl	22.90
Pernot		2.70

Wallis

Calvados	3.20
Marc	2.60
Williamine	3.20





Thurgau

Weisswein		
Riesling x Sylvaner	2 dl	3.30
Riesling x Sylvaner	5 dl	7.80

St. Gallen

Echte St. Galler Bratwurst, 200 g
mit Zwiebelschweize serviert

4.—

Thurgau

Gottlieber Schweinsfilet
am Spiess serviert mit Butterreis

9.40

Appenzell

Appenzeller Mostbröckli mit Brot
Appenzeller Pantli mit Brot

6.50

6.—



Appenzell

Appenzeller Alpenbitter 2.70

Zürich

Nur Hürlimann Biere

Süssmost	2 dl	1.30
Tobiässler	3 dl	1.90
Zweifel Spezial vergoren	6 dl	2.30
Most frisch ab Presse	2 dl	1.70
Sauser frisch ab Presse	2 dl	1.70
Sauser frisch ab Presse	5 dl	4.—
Rotwein		
Höngger Riesling x Sylvaner	7 dl	16.20
Höngger Clevner Chillesteig	7 dl	18.30
Weisflog gold		2.70
Weisflog rosso		2.70

es nach Zürcherart
an Rahmsauce
tterrösti

11.50

fer
rischen Eierspätzli

8.80

nach Hönggerart
In serviert

7.80

Innerschweiz

Willhelm-Tell-Salat

6.70

torte

3.—

kenpastete

6.90

Graubünden

Maluns		
uraltes Bündner Kartoffelgericht	6.80	
Bündner Gerstensuppe	2.50	
Bündnerplatte ab 2 Personen, Portion	6.50	

Tessin

Corniglio Ticinese con Polenta
Formaggini di Muggio

9.20

4.50

Graubünden

Rotwein		
Veltliner	2 dl	2.80
Veltliner	5 dl	6.70
Maienfelder Marschallgut	7 dl	19.50

Tessin

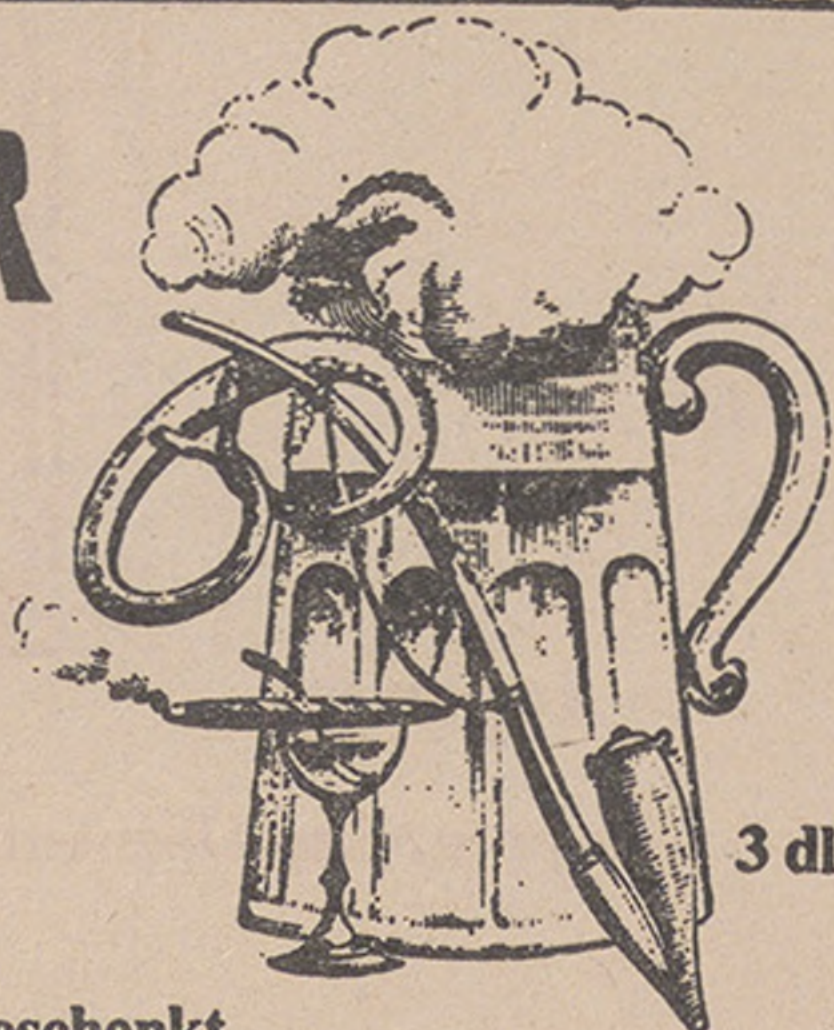
Rotwein		
Merlot Giubiasco	2 dl	3.60
Merlot Giubiasco	5 dl	8.30
Merlot Riserva Formula 1 «CLAY REGAZZONI»	7 dl	14.—
Grappa Tre Castelli		2.90
Cafè Coretto (mit Grappa)		2.50

orie	2 dl	3.80
orie	5 dl	8.90
g Majorie	2 dl	3.90
g Majorie	5 dl	9.20

e	2 dl	4.—
e	5 dl	9.50
vin Majorie	7 dl	19.40



BIER



Frisch vom Fass	3 dl	4 dl
Lagerbier hell (leicht und süffig, ausgeschenkt im währschaften Braumeisterglas)	1.—	1.20
Sternbräu hell (helles kräftiges Spezialbier, serviert in der beliebten Sternbräustange)	1.10	



Für jedermann ein Hürlimann



Unser Bierangebot in Flaschen

Lagerbier hell	6 dl	2.—
Hexenbock dunkel	6 dl	2.20
Das beliebte «Häxli» (ein Dunkelbier von besonderer Klasse)	3 dl	1.40
Sternbräu hell	6 dl	2.20
Dreikönigsbier hell (das vollmundige Starkbier)	3 dl	1.70
Five Stars (helles rassiges Luxusbier)	3,3 dl	2.60
Birell alkoholfrei	3 dl	1.60
Skiff Diätbier		2.—

APERITIFS UND BITTER

Weisflog gold

San Pellegrino alkoholfrei	4 cl	2.20
Weisflog rosso	4 cl	2.70
Weisflog gold	4 cl	2.70
Martini rot	4 cl	2.70
Martini weiss	4 cl	2.70
Campari	4 cl	2.70
Rossi	4 cl	2.70
Cynar	4 cl	2.70
Pernod	2 cl	2.70
Appenzeller	4 cl	2.70
Fernet-Branca	2 cl	2.70
Underberg	2 cl	3.10

Spirituosen

Cognac «Maison»	2 cl	4.40
Cognac «Remy Martin»	2 cl	4.90
Steinhäger	2 cl	2.80
Baccardi Ron	4 cl	5.50
Gordon dry Gin	4 cl	5.50
Wodka	4 cl	5.50
Long Drinks		6.80
Batida di Limao		6.80
Whisky	4 cl	6.50
Trester	2 cl	1.40
Chrüter	2 cl	1.60
Grappa «Tre Castelli»	2 cl	2.90
Zwetschgenwasser	2 cl	2.40
Pflümli	2 cl	2.40
Kirsch	2 cl	2.80
Marc	2 cl	2.60
Marc de Bourgogne	2 cl	3.50
Williamine	2 cl	3.20
Calvados	2 cl	3.20
Rum	2 cl	2.50
Liqueure		
Grand Marnier	4 cl	4.50
Eier-Cognac	4 cl	4.30

Mineralwasser

Eptinger	2 dl	1.30
Passugger/Rhazünser	3 dl	1.90

Tafelwasser

Orangina	2 dl	1.30
Elmer-Citro	3 dl	1.90
Sinalco	3 dl	1.90
Lemon Soda	2 dl	1.90
Schweppes	2 dl	1.90
Sinalco-Cola	2 dl	1.90
Coca-Cola	2 dl	1.90
Rivella rot	3 dl	1.90
Pepita	3 dl	1.90

Erfrischungen

Orangen-Jus	2 dl	2.20
Tomaten-Jus	2 dl	2.20
Virano-Traubensaft	2 dl	2.60
Kindersirup		—80
Süssmost Aplo	2 dl	1.30
Tobiässler	3 dl	1.90
Zweifel Spezial, vergoren	6 dl	2.30

Spezial Kaffee's

Kaffee «Franz Josef I»
(Heiss wie ein Wienermadl,
beschwingt wie ein Donauwalzer,
hell, mild, mit einer kecken
Kuppe Schlagrahm) 1.90

Italienischer
«Espresso Tipo Napoli»
(heisser, sehr starker, dunkel
gerösteter Kaffee, serviert mit
einem Glas Wasser!) 1.40

«Irish Coffee» 5.50



Cafeteria-Spezialitäten

Kaffee nature oder crème	1.40
Express nature oder crème	1.40
Milchkaffee	1.40

«Zebri» der coffeinfreie
nature oder crème 1.40
«Kafi fertig» 1.80

«Marnissimo French Coffee»
(Zucker, ein Gläschen Grand
Marnier, gefüllt mit heissem Kaffee
und garniert mit franz. Charme!) 5.50

Punsch alkoholfrei
mit Rumaroma 1.70

Frühstücke

Café complet

Schale gold, 2 Gipfeli	
Confiture, 20 g Butter	2.90
2 Eier und Schinken gebraten	5.60
2 Eier und Speck gebraten	5.60

3-Eieromelette

— nature	4.20
— mit Schinken oder Speck	4.90
— mit Käse oder Kräuter	4.90
— mit Zwiebeln und Kräuter	4.60

Schwarztee
Pfefferminztee
Hagenbuttentee
Kamillentee

mit Crème oder
Zitronenschnitz 1.30

Chocolat 1.40

Ovomaltine
kalt oder warm 1.40

Milch kalt oder warm
(dampferhitzt) 1.20

Frühstücksbeilagen

1 Portion Speck gebraten	3.—
1 Portion Schinken gebraten	3.30
1 Portion Rösti	3.50
1 Portion Käse 100 g	3.50
1 Portion Butter	—80
1 Portion Confiture	—80
Gipfeli, Weggli, Semmeli	—45

